

Waldschlag

Ein Waldschlag ist der Ort, wo Wald „geschlagen“ wurde – von Mensch oder durch einen Sturm. Wenn sich die Verhältnisse plötzlich ändern und viel Licht auf den Boden kommt, keimen viele der im Boden schlummernden Samen.

Im Garten gibt's eher keinen Wald – nach dem Fällen von alten, (zu) grossen Bäumen kann die frei werdende Fläche mit dieser Samenmischung angesät werden, oder an eher sonnigen, humosen Orten, wo – wie bei den Ruderalsamenmischungen – eine gewisse Dynamik (Sukzession) zugelassen werden kann. Diese Mischung enthält auch kurzlebige Arten, die später irgendwann den Platz räumen zugunsten von mehrjährigen Pflanzen.

Säen

Günstigste Saatperiode ist Frühling oder Herbst. Die Samen keimen zum Teil schnell, da die Voraussetzung dazu mit der Bodenfeuchte und -temperatur gegeben ist.

Feinkrümeliges Saatbeet vorbereiten, damit die Samen guten Bodenkontakt haben.

Um eine bessere Verteilung des Saatguts auf der Fläche zu erzielen, lohnt es sich, einen Saathelfer (Sand, Vermiculit) beizumischen. Nach der Saat walzen oder fein einrechen, nicht giesen.

Pflege

Nicht periodisch mähen, eher versamen lassen – es darf aber auch mit gezieltem Rückschnitt das Versamen eingegrenzt und so die Entwicklung gesteuert werden.

Waldschlag

Standort

Boden humos | eher nährstoffreich
sonnig | halbschattig

Samenmischung

SM 09: 90 % Wildblumen, 10 % Wildgräser